



Leiden, ..... 19 / I ..... 1917.

Wille Singel 84<sup>a</sup>.



lieber Freund,

Deine Karte vom 31/12 würde mich zum Schreiben nötigen, wenn nicht das eigene Bedürfnis des Gedanken-austausches mit Dir als mächtigerer Trieb auf mich einwirkte. Deine l. Frau wird inzwischen unseren Brief erhalten haben, zu welchem allerdings meine Feder nur Weniges beigetragen hatte. Wir haben seitdem viel mit Krankheiten von nächster Verwandter zu tun gehabt, namentlich von zwei meiner Schwestern, beide Wittwen, die Dir persönlich unbekannt sind. Die ältere schwindet allmählich durch Altersschwäche dahin; die andere hat sich vor 14 Tagen einer Operation unterziehen müssen und liegt im Krankenhaus in Entfernung von 100 Schritt von unserer Wohnung. Unsere trias ist immer gesund, aber meine Leistungsfähigkeit ist

völlig geschwunden. Während der Jahre meiner praktischen Tätigkeit konnte ich zwar vielerlei aufbauen, aber keine ordentlichen Kollektanen anlegen. Seit meiner Rückkehr werde ich vom Lehramt ( $\pm 15$  Stunden wöchentlich) und von vielen nicht abzulassenden, zeitraubenden Aufgaben, mit Bezug auf wissenschaftliche Institute etc. in Anspruch genommen. Inzwischen hat sich die Arbeitskraft bedeutend vermindert, und in dem letztvergangenen  $2\frac{1}{2}$  Jahren kommt die allgemeine Weltlage hinzu, die letzten Reste der Lust am Schaffen auszulöschen. Hätte ich ein dem deinigen ähnliches „Littartenheim“, so würde jedenfalls meine geistige Faulenzerei nicht so definitiv sein wie sie es jetzt geworden ist, aber tatsächlich ist die einzige einigermaßen erhebende geistige Tätigkeit, deren ich mich erfreue, das Oberanbilden junger Kräfte, deren vis vitalis mehr verspricht als die ihres abgenutzten

Führers. Sed haec quidem lactemus!

Du befragst mich über die hadra, aber du weißt besser als ich, dass solche termini bei den Sūfi's nicht scharf definierbar sind, dass vielmehr jeder sie anders und tiefpinniger als seine Vorgänger aufzufassen sich betreibt, und dass sogar der einzelne Mystiker dieselben mit wechselnder Bedeutung gebraucht. Das letzte Mal, wo ich mich mit der Frage beschäftigte, war aus Anlass der Lektüre des 63<sup>ten</sup> Kapitels der Insān al-Kāmil. Die verschiedenen dort besprochenen hadra's sind doch wohl Abstufungen des Verhältnisses des Mystikers zur höchsten Realität, ebenso wie in anderer Zusammenhang die ahwāl und die maḡāzāt uor. Ich erinnere mich aber, damals konstatiert zu haben, dass die aus Abd al-Karīm al-Djīlāni's Ausführungen gewonnene Anschauung zu den Ausserungen anderer Autoritäten, mit denen er übrigens

in enger Verwandtschaft steht (z. B. Ibn al-  
Arabi) nicht stimmen.

Wann kommt denn der deutsche Text Deiner  
schwedischen Vorlesungen heraus? Hoffentlich  
dauern die Geburtswachen nicht so lange wie  
s. Z. mit den ursprünglich für amerikanische  
Auditoria bestimmten Vorlesungen. Ich  
sehne mich darnach, Deine Darlegung der  
Entwicklungsgeschichte des Islam vom Stand-  
punkt des Tafsi'ir aus kennen zu lernen, aber  
es ist doch zuviel verlangt, dass wir dazu  
erst Schwedisch lernen müssten.

Mit herzlichen Grüßen von Hans zu Hans

Dein getreuer

C. Bronk-Hurgron

---

Max Müller aus Philadelphia erkundigte sich neuer-  
dings bei mir nach dem Befinden des alten, Rai-  
nich. Bist Du vielleicht im Stande, mir Näheres  
über ihn mitzuteilen?